

## **Hämochromatose: Vorbeugen durch Blutspenden?!**

Aderlässe sind eine Therapie der Wahl bei Patienten mit Hämochromatose und ebenso bei gesunden Personen mit einer Veranlagung dazu. Bei einem Aderlaß von ca. 500 ml werden dem Körper mit allen anderen Blutbestandteilen auch ca. 250 mg Eisen entnommen. Hierdurch wird das vermehrt im Körper gespeicherte Eisen entfernt. Diese Aderlässe können mittels Nadel aus einem Blutgefäß über ein Schlauchsystem, oder in einen Aderlaßbeutel erfolgen. Blutspendedienste erhalten weltweit Anfragen von Hämochromatosepatienten oder deren behandelnden Ärzten, ob das entnommene Blut nicht für andere Menschen gespendet werden könnte. Da weltweit ein Mangel an Blutspenden herrscht, wäre es erstrebenswert, dieses Blut als Blutspenden zur Patientenversorgung zugänglich zu machen. Andererseits sollten für die zu behandelnden Patienten Risiken, z. B. durch vermehrtes Eisen im Spendeblut oder verdeckte Risiken beim Blutspender vermieden werden. In den einzelnen Ländern weltweit und in Europa, sowie auch bei den einzelnen Blutspendediensten gibt es dazu unterschiedliche Regelungen: Manche Blutspendedienste lehnen die Zulassung zur Blutspende für Hämochromatosemerkmalsträgern/-patienten ab, da diese Patienten und damit nicht gesund seien. Entsprechend der aktuellen Richtlinien\* können symptomfreie Hämochromatosepatienten jedoch nach Normalisierung ihrer Eisenspeicherwerte aufgrund individueller Entscheidung des Spendeartzes zur Blutspende zugelassen werden. Insbesondere können auch gesunde Verwandte von Hämochromatosepatienten und gesunde Träger von Mutationen, die Hämochromatose verursachen, durch regelmäßige Blutspenden ihre Eisenspeicher im Normalbereich halten. In der Transfusionsmedizin an der Uniklinik Köln haben wir mehr als 10 Jahre Erfahrung mit der „Blutspende von Hämochromatosemerkmalsträgern“. Mehr als 10 Personen mit Hämochromatose/merkmalen erhalten mit regelmässigen Blutspenden (Männer bis zu 6 mal, Frauen bis zu 4 mal pro Jahr jeweils 500 ml) ihre Eisenspeicherwerte im für die Prävention der Symptome und Organschäden der Hämochromatose im normalen Bereich. Ihre Eisenspeicherparameter werden regelmäßig bei jeder Blutspende gemessen. Aufgrund einer Änderung der Richtlinien können jetzt sogar Menschen im höheren Alter regelmäßig Blut spenden und damit ihre Prävention der Hämochromatose fortsetzen.

\*Literatur:

Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie), Bundesanzeiger, 9.7.2010, ISSN 0720-6100

Frau Prof. Dr. med. Birgit Gathof

Leiterin – Fachärztin für Transfusionsmedizin – Internistin

Uniklinik Köln

Transfusionsmedizin/Blutspendezentrale